



lichen Kaufmanns" geschildert, man hatte so oft auf die den vornehmsten Kreisen Bayerns angehörenden Aufsichtsräte beigebracht, daß die sozialdemokratischen "Unten" einen schweren Stand hätten.

Und doch war schon seit länger Zeit vieles fasil im Staate Nürnberg, d. h. bei Schubert. Ich rede nicht von den geradezu kolossalen Lantien und Benefizien der Dienststellen und Aufsichtsräte. darüber sind sich wohl alle Richter, Richterinnen und Nicht-Aufsichtsräte einig, daß mit diesen Geldern nicht nur bei Schubert ein darüberausuberndes Unrecht getrieben werden. Auch bei Nürnberg prachten, die die jetzt notleidende Geschäftswelt schadlos gemacht hat, ist eben doch nicht gleichgültig, ob Millionen und Übermillionen den schwerreichen Herren an der Spur in den Zweck geworfen oder ob sie in den Reisefonds geliefert werden. Aber, wie gesagt, davon rede ich heute gar nicht. Welch wichtiger waren die organisierten Schäden, an denen die Industriegesellschaft traute! Es geht wohl in ganz Deutschland eine einzige Zahl, die verhältnismäßig so viele Ingenieure und Kaufmannsche Beamte hat, wie Schubert. In den technischen und kaufmännischen Büros wimmelt es nur so von allen nur möglichen Arten von Angestellten, die zum Teil nur die eine Aufgabe gehabt zu haben scheinen, "dem Herrn den Tag weiszählen". Entweder sind der Zahl der Ingenieure Überschreiter, oder es war natürlich auch diejenigen ihrer Dienste. Man erzielt sich in Nürnberg darüber Beziehungen, die man leicht finden könnte, wenn sie nicht gar zu traurig wären! Jeder dieser vielen Beamten und Angestellten hätte den natürlichen Drang, sich zu verbünden, die Aufruhrsmöglichkeit der noch höheren aber gar des Generalwahlkreises auf sich zu legen. Dadurch kam in den ganzen Betriebsbetrieb etwas Älterter als ein "Papierkrieg", das von nach beruhenden Mustern für lebendig gehalten werden kann, doch aber für ein Industrieunternehmen verhängnisvoll werden muß. An der Baumwolle kann man die Rücksicht und Folgen dieses Systems sehr gut erkennen: in dem Nürnberger Geschäftshaus wurde immer gebaut. Bald wurde ein Bureau, bald einmal wieder anders und endlich wieder so eingerichtet. Das hat alles hunderttausende verschlungen.

Aber schlimmer war die andere Folge: daß Verantwortlichkeit gesäuft, der leitenden Männer wurde herausgemindert. Wie im kleinen, so ging es dann im Großen: die schwere Konkurrenz der zum Teil unter viel günstigeren Bedingungen produzierenden anderen deutschen und ausländischen Elektroindustriegesellschaften sollte unter allen Umständen aus dem Felde geschlagen werden und man gewöhnte sich in Nürnberg eine "Geschäftshabsucht" an, den Drang, Geschäfte mit jedem Preis zu machen, nur um gleich da zu stehen. Daher denn auch solche Unternehmungen, wie das in Raiffe, das achtzigjährig gerade zu einer groben Unruhe gekennzeichnet zu werden verdient. Die Altkonserven bestimmen sich in den guten Jahren um diese Dinge überhaupt nicht. Mir ist nicht möglich gewesen, für die Generalversammlungen jemals eine kritische Gruppe zusammenzubringen. Jeder Bericht leitete sich an der letzten Zufriedenheit, die mit dem Dividendenangebot in die Gemüter einzog. Und der Aufsichtsrat? Doh Gott erbarm! Die Reichsräte der Körne-Banane, die diese ehrliche Posten verloren, haben ganz gewiß zu allem Ja und Amen gesagt. So mußte das Verhängnis seinen Gang gehen. Hunderte von Arbeitern sind seit langer Zeit in Nürnberg arbeitslos und waren am Hungertuch. Hunderte werden das gleiche traurliche Webschick noch teilen müssen. Denn es ist noch lebenswegen sicher, ob eine Wendung der Schubert-Geschäftswelt möglich ist. Ein Urteil darüber wird erst gefällt werden können, wenn der Hechtsbericht des Vorstandes vorliegt. Nur soviel kann man heute schon sagen, daß nur eine Kur mit Feuer und Schwert daß ehemals so viele Unternehmen zu retten vermag. Und dazu bedarf es des kräftigsten Eingreifens der Aktionäre, deren Interessen in diesem Falle mit denen der Arbeiter parallel laufen. Ob sich aber diese indolenten Leute zu einem energischen Schritt aufraufen werden, ist mindestens zweifelhaft. Die Begrüsse für Schubert kann deshalb nicht anders als düster sein.

### Die Geschichte von der unstandesgemäßem Feldwebelstochter

Bei der "nationalen" Presse offenbarlich höchst fatal. Selbst die konserватiven Blätter wagten nicht, das Mutterverdikt zu verteidigen, und die Amtszeitung machte in ihrer Verlegenheit sogar eine Bewertung antisemitischen Charakters, um anzudeuten, daß ihr eher eine Ehe mit der Tochter eines jüdischen Pastors als Missionar erscheint, denn die Verbindung mit der Tochter eines arischen Feldwebels. Schade, daß ihr das niemand glauben wird — weiß man doch, wie beliebt in den Kreisen der Körner die Vergoldung verrosteter Wappenschilder mit jüdischen Millionen ist.

Pflicht hinzu, denn abends idyllischte er Stiche von Alten mit und schaffte bis in die tiefe Nacht. Doh man schließlich mit einander Bekanntschaft mache, dann war ein Punkt Schwierigkeiten faul. Der Schollas stammte nämlich aus dem Wirtschaftsgebiet Frankenheim, und seine Eltern hatten ihm das letztere, heimliche Habitus geschnitten. Wie der Weibote das Paket ihm ausbandigen wollte, stand er seine Uhr verdeckt. So flochte er bei der Mutter an, daß die Zeitung in Verwahrung nehme. Am anderen Tage erinnerte der Schreiber und fragte scherhaft, er müsse wohl Lagergeld entrichten. Weil nun die Münze bei ihm fehlte, batte er einen Schwartzenmannen um Abholungszettel zu nehmen. Der Mutter ließ das Wasser im Mund zusammen, denn Schwartzenmannen war ihr die Krone aller Klugheit an. Von Stund an hatte der Schollas einen Stein bei sich im Bein. Den Sonntag darauf trat er goldmünzgleich vor; ob die Damen ein wenig mitgehen möchten. Da, Bester ließ sich herzlich an, er habe den Altenberg im Sinn. Nun nahm die freundliche Einladung an. Unterwegs beludigte er die Mutter und sie mit seinen Reden, das Zwischenbeet batte sie gar nicht hinter sich gehabt. Gesehen kann' er auch ernsthaft sein. Zwei Mal ging aus seinen Worten hervor: Der Körner hielt große Stücke auf ihn. Er kannte die Kleine nur ein Studierter, und war kein Ehemal bei Gericht oder auswärts, so gab er den Rechtsanwälten Bescheid.

An jenem Tage war eine Völkerwanderung auf den Altenberg. Drobten war der Saal artig voll. Zudem lädt man durch die Reihen, und viele Leute grüßten den Schollas. Ein paar Monaten vom Amtsgericht aber hundert reisefertig auf und mieden dem Stolzigen und seiner Begleitung Platz. Stein zweit, der Schollas war ein reziproker Mann.

Das erwies sich auch in der Folgezeit. Er hielt sich immer honest zurück. Zu der Woche jedoch man sich kümmerte, doch Sonntag war es zur Regel geworden, daß er die Nachmittagsstunden mit den Händen verbrachte. Die Schreiner Ratten dichtete einmal: "Vene, wann Dich der Schollas nimmt, hast Du das große Los gezogen." Jadesen blieb er

Aber jedenfalls ist diese Haltung des konserватiven Blattes sehr beeindruckend. Niemand wagt das Mutterverdikt öffentlich zu verteidigen, keine Partei wagt das Volk durch solche Verteidigung zu beleidigen. Um so klarer erzielte angesichts dessen der Umstand, daß der gräteste Staatsministerium sich für die Wahlung der Standesbeamten in Bewegung setzte möglicherweise! Die Stellung der konserватiven Presse zur Sache in die starke Meinung des Abgeordneten Berndsen.

Die Regierung beweist bisher triumphal, kein Erfolg hat seine Stimme hören lassen. Auswischen sind die jeweiligen Regierungskomitee, in diesem Falle die bairische Presse, etwas dabei, den Zuschauer möglichst zu verhindern. Mit solchen spielerhaften Mitteln lassen sie die Feldwebelstochter in der Verleumdung verhüten und dafür die antikonservative Meinung des Steuerdirektors als den Stein des Anstoßes erheben, über den er sitzt. Schade nur, daß die schriftliche Darstellung Löhningas dieser Fassung das Leben leicht ausbläst. Es lohnt das Herz Überpräsidenten von Bitter ausdrücklich sagen, daß die Ausführungen über die Polenpolitik von Löhning nicht den Gesetzen folgten, sondern, daß die seine Heimat ihm unmöglich machen könnten, daß aber seine Heimat ihm unmöglich machen. Dieser Darstellung hat die Regierung bisher kein Document entgegengesetzt. Aber das macht den Verteidigern des Regierung keinen Bruchwehr. Sie bringen es fertig, mit eisernen Brüder vor aller Welt zu verhören, daß sie aus dem juristischen Löhning nicht entnommen haben, daß die Verleumdung des Provinzialsteuerdirektors für seinen Übertritt in den Nationalstaat maßgebend gewesen ist. Die Thatsachen, die Herr Löhning anführt, werden gar nicht angezeigt, aber die Thatsachen beweisen den Herrn Polenfresser absolut nicht. Sie beweisen sich vor Thatsachen, die Thatsachen müssen sich vor ihnen beweisen. Nebigesichts gibt es auch ganz Schläue unter diesen Herrschern, die da meinen, die Regierung habe die Heimattreue wohl nur als Vorwand genommen, nur den unbekannten Gegner des neuesten Polenpolitik loszuwerden! Wahrschaffia, die Regierung kann angeblich solcher Einsichtnahme ihrer Weisheit ausstrahlen: "Gott schütze mich vor meinen Freunden!"

Das die bairische Presse in der Abreise Löhning gegen die sozialdemokratische Politik ein widerwärtiges Verbrechen sieht, versteht sich am Rande. Und doch ihr Verlasse und Gelehrte Wurst in, wenn es wider die Polen geht, das überwältigt man mehr. Aber bezeichnend für den verüsteten Einfluß des Nationalstaates auf das politische Denken ist es, daß selbst liberale Männer, die sich mehr oder weniger dem Nationalismus verbürgt haben, in die National-Zeitung und selbst die Börsenzeitung, gegen die vorzugsweise den Germanisierungsmethoden, die Löhning's Juristur enthält, nichts zu sagen haben. Sie schwelen nur darüber lächerlich aus: kein Wort des Protektors wider die Bestimmung, daß Polen nicht Beamte werden dürfen, und daß Beamte von ihren Vorgesetzten zur Wahl bestimmter Kandidaten gewünscht werden sollen!

Das ist das Bedenklichste und Bedenklichste an der Amtszeit. Die Heiratskönigin ist ja nichts als eine bodenlose Lücherlichkeit, die freilich vor dem Auslaufe gerade nicht angenehm zu tragen ist. Ganz recht hat die Köln. Börszeitg., wenn sie schreibt:

"Man kann sich vorstellen, wie in England und Amerika, in Frankreich und Italien über diesen Vorfall gelacht und der Staat erlächelt wird. So steht in Rußland wird das der Fall sein, wo man in solchen Angelegenheiten weit demokratischer ist und mancher hohe Beamter das einfache Lachen brummet. Wäre ich in Prussia dann so zu denken, daß alle Welt uns nicht veracht?"

### Deutsches Reich.

Berlin, 31. Juli. In der Vollversammlung wurden am Mittwoch die Eisenzölle weiter behandelt. Während die am Dienstag angenommenen Positionen der Vorlage für Notleidung, die bisherigen Zölle aufrecht erhalten, schlägt der Entwurf bei dem am Mittwoch bearbeiteten Positionen eine stärkere Spezialisierung des Tariffs und bei den meisten hierdurch entstehenden neuen Positionen Zollabschüttungen vor. Auf Antrag des Abg. Ewald vom Zentrum wurde einer dieser Vorläufe derart ermäßigt, daß für gewisse Nahrungs- im Interesse der Landwirtschaft der Zoll nicht auf 6 und 9, sondern auf 4 und 6 M. normiert wurde; die anderen Vorschläge des Entwurfs wurden angenommen, nachdem der Abg. Graf Rauch es befürwortet hatte — was den Wohlwollen der Volksbank entsprach, die Bemerkung anstrengt, daß das Bündnis zwischen Agrarier und industriellen Schutzzöllnern zu Stande gekommen sei.

Tom Oberleutnant Hildebrand vom Guhrauer Artillerie-Regiment, der im vorherigen Jahr in Jüterbogen den zum Bißow-Louis im Duell erstickte, in der Zeit der zweitägigen Feindschaften erlassen worden. Hildebrand ist in das nämliche Artillerie-Regt. Nr. 26, nach Berlin a. A., versetzt worden. Das Endresultat der Reichstagswahl im Kreise Montabaur lautet: Es wurden für Dr. Tschirn (Zentr.) 10.631

für Stromer (Natl.) 775, für Brand (Bund der Landw.) 314, für Peters (D.) 6. Stimmen abgegeben. 17 Stimmen waren verplättet. Dr. Tschirn ist somit gewählt.

Die Wahl ist interessant wegen des Austritts des Bundes der Landwirte, der zum erstenmal einen Kandidaten ins Kreis ausschließt. Das Zentrum hat darunter nicht gelitten, seine Stimmenzahl ist fast noch gegen die Wahlen von 1893. Es um ein Weingesetzen gestiegen. Dagegen ist die Bundeskandidatur den Nationalparteien schlecht bekommen. Sie haben statt der 567 Stimmen von 1893 nur noch 1755 Stimmen gerettet. Die Sozialdemokratie hat, wie über bei Nachwahlen in Kreisen, wo nach früheren Parteien erhielt, einige Stimmen verloren. Sie erhält 1895 deren 601.

v. Dewitz genannt v. Krebs. Der Tortmunder Amtsamt mit diesem vorherrschenden Namen ist ein berühmter Name geworden. Er hatte an Reichstagswahl, wo doch die Leidenschaften kämpften, teilgenommen, daß die Anteilnehmer und die Leidenschaften und vielleicht unglücklich oder verkommenen Ergebnissen, die mehr ihre Lehren seien nicht glauben, denen es nur darum kommt, den Arbeitern die Freiheit aus der Zelle zu ziehen, um davon neuem Leben zu können wir. Die vorgelegten Behörden haben solche Beschimpfungen für Rathaus erklärt.

Es ist nun nicht uninteressant, eine Erinnerung aufzuführen: 1813 die Zündpfeife des schwedischen Amtsamtes verschwunden wurde, widmete dem Herrn die Rhein. Welt. Arbeitzeitung einen längeren Artikel, der sich auch mit den persönlichen Verhältnissen des Herrn v. Dewitz genannt v. Krebs beschäftigte. Der Angeklagte, dem der Artikel zugehört wurde, eroberte seine Verteidigungsstellung. In dem Artikel, datiert 30. Dezember 1895, sind sich folgende Stelle:

Der konservative hat, den v. Dewitz genannt v. Krebs gegen die Sozialdemokratie zu bewegen scheint, ist uns vom physiologischen Standpunkt nicht sehr verständlich. Ein Mann, den das Schicksal so schwer unterzogen hat, wie ihn, würde doch eigentlich der Partei der Proletarier und Gewerken mehr Bereitschaft widerfahren lassen. Wie man uns erzählt, war v. Dewitz genannt v. Krebs früher Kutschfänger in Düsseldorf. Von einem Frau soll er geschlagen sein. Finanzielle Sorgen ließen er nach in haben. Vor einiger Zeit erhielt er von der Oberstaatsanwaltschaftsausstattungskasse vom Justizrat eine Unterstützung von 100 M., was bei den Gerichtsbeamten, gegen die die Kasse weniger fristlos sein soll, böses Blut macht. Vermöcht veranlaßt dies beiden Herrn v. Dewitz genannt v. Krebs zu einem Rückdenken. Sein Ansatz seines Lebens sollte man nicht wissen, das er zu den unruhigen Ergebnissen seines Amtslebens führt, die ihr selbstgekämpftes Ziel erreichten. Wäre v. Dewitz genannt v. Krebs zu verurteilt worden, wie er es seiner Meinung nach in wäre er heute Konservativer im schönen Köln und nicht sozialistischer Amtsinhaber im ruhigen Dortmund.

Herr v. Dewitz genannt v. Krebs wußte auf diese Ausführungen nichts zu erwidern, obgleich er mehrheitlich im Gerichtssaal erklärt hatte, man müsse die Sozialdemokratie unbedingt mit den höchsten Strafen belegen.

Eine Kaiserrede ist am Mittwoch in Emden gehalten worden, wo der Kaiser nach seiner Nordlandreise den ersten Besuch gemacht hat. In der Rede heißt es:

Die Stadt Emden hat, wie viele Städte unseres Vaterlandes, eine schwere Zeit durchgemacht gehabt. Sie ist eine blühende Hafenstadt gewesen und hat es erleben müssen, daß der Handel andere Wege ging, andere Bahnen zog, und das ihr blühender Zustand verschwand. Sie hat eine zivile Rolle in der Geschichte gespielt und war dann in den Hintergrund. Aber niemals hat Emden durch Schreien und Klagen in Bitterkeit den veränderten Zeiten Bedeutung geschenkt, sondern in hilflosem, innigem Gottvertrauen auf die Zukunft gewartet. Ich möchte diesen Zeitenpunkt, die Eigenschaft der Emdener und Emden nicht besser bezeichnen kann, als mit dem Wort, das von meinem hochgeliebten Vater gesagt ist: „Sie haben gelernt zu leiden, ohne zu klagen.“ Zumal ein großes Beispiel, an dem ich viele meiner Landsleute ein Beispiel nehmen soll.

Meine Herren, ich glaube, daß bessere Tage für Sie im Ausmaß sind. Der Staat ist gegeben, das Vaterland ist für Sie gesiegt, die Gedanken kommen heran. Es wird an Ihnen liegen, die Konjunktur auszunutzen, an mir wird es sein, den Frieden zu erhalten, damit auch die Stadt Emden einer gebliebenen Zukunft entgegenkommen kann.

In dem Passus vom Schreien und Klagen dürften die Juwelen eine Anspielung seien, die ihnen nicht gefällt. Die liberale Presse wird natürlich Entzückenstrümpe liegen: Aber nun wird ihr die Kaiserrede wenig, denn die Juwelen denken nicht daran, deswegen im stillen, innigen Gottvertrauen auf die Zukunft zu warten. Sie halten sich lieber an ein anderes Kaiserwort, das da lautet: Wer auf Gott vertraut und jesu um sich hält, der hat auf seinem Sond gebaut.

Zaus vor der Polizei. Die Zaus, Tazio, berichtet: In einem der von der Polizeibehörde am Mittwoch gezeigten Fälle beim Straßenbahnhof wurde ein Mann, der persönlich völlig unbedeutend war, als Zeuge vor das Zivilgericht geladen. Hierbei fragte ihn Polizeiamtmann Einz, ob er der Eindeut-

den Bild. Doch das klimmerte sie selbstig nicht. An ihrer Bedeutung war sie herzinnig froh, daß eine Seele zu ihr hielt. Und weil seine Seele Vohn verdiente, gab sie all seinen Wünschen nach.

Zwei Monate lag die Mutter unter der Erde, da verließ sie das Haus in der Lindenstraße und zog in die Eichgötzen vor der Stadt. Zwar hatte sie einen weiten Weg in die Fabrik, jedoch das Marschieren war gelind. Der Schollas war abends münderer Gott. Das Radstechen wendete sie, und der Schreiber hielt gewiß ein. Seitdem war alles lieb und gut. Als sie sich nun Mutter fühlte, war der Schollas auf einmal wie ausgeweidelt. Zuerst war sie ohne Arg, daß er schlecht gekleidet sei, seine Kleider und meine bevorzugt, ihn drücke sonst was. Er sprach sich aber nicht offen aus. Dann brachte er allerlei Ausflüchte vor, doch er abends wichtige Abhaltung habe und da und dort etwas verarbeiten werde. Wie das Mutter geboren wurde, hielte er mit vierzehn Tage lang fern. Die Gebomme meinte, sie sei trüffig, es gäbe so Herren, die die Bodenbesitz nicht vertragen können und sie verachteten. Sie hat er nicht vertragen, die Gebomme meinte, sie sei trüffig, es gäbe so Herren, die die Bodenbesitz nicht vertragen können und sie verachteten.

Am ersten Advent geistete, daß die Mutter den schweren Fall auf der dunklen Stiege hat. Der Medizinalrat machte zuerst nichts daraus, mit einem Mal schüttete er den weißen Kopf. Drei Wochen später war die Mutter tot. Sie sah wie verschmiert bei der Leiche und war ihr selber zum Sterben noch. Die Mutter betrugen sich wie die Freuden und ließen sich nicht blühen. Der Weißer schrieb den Mutter das Mok zum Satz zu nehmen.

Zo war sie allein mit ihrem Bruder und gründete für die Augen aus. Da kam gegen Abend der Schollas herein und war gar liebreich und fröhlich je. Draußen raste der Sturm, als sollte die Welt gleich untergehen. In den Stube aber war's traumhaft warm, und die Kinder brachten kennenh. Der Schollas hatte ein Andachtbuch mitgebracht und las erholung daraus vor. Von den Freuden des Himmelreichs, wo die Seligen den lieben Gott in seiner Herrlichkeit schauen, und zu seiner Freuden Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn. Von den ewigen Gütern des Friedens, darin die Abgedanktheit wohnen, von dem göttlichen Leben, das sie führen und von den heiligen Zeiten, die sie feiern. Das floss so schön, daß man ordentlich Schnauffel bekam. Schnauffel bestimmt, daß Du vor Zaus nicht verhaut. Du weißt recht gut, daß Stund in von Dir! Da blieb an der Antwort in der Stube liegen, und er schaute wie der Schollas ließ, atturat io iff."

Witternacht war ihnen vorher. Da war der Schreiber sie an die Brust und logte: "Vene, sei getrost, ich bin jetzt Dein Sohn und Schwarm." Und er hielt sie, und sie ließ sich gefallen. Dann sprach er weiter, daß bei uns noch nicht ergriffenes Bild, hier würden noch immer Leben eins, dort legte sie ihre Arme über den Kopf, den Körner. Weißer war er ihm darum noch über. Nach vielen Stunden raste er sie wieder. Und immer wieder. Und war so leicht wie Butter. So heißt er mit ihr die Totenmorde.

Was man sagt, ein blühender Weißer, war er nicht. Viele Jahre hat er zu öftlich aus, und er hatte auch einen negati-



dem Namen Seiches bekannt ist, hat sich auf dem Michigan-See gesetzt. Der See lädt ständig eine starke Welle an und den Strand bewohnen trat das Wasser dann unvermittelt bis an die Häusermitten. Am ganzen Strand entlang brachen sich in solcher Weise die Wellen. Die Täucher schwankten heftig in ihren Booten und kleinere Fahrzeuge wurden auf den Strand gerissen. Boote wurden zertrümmert und in einzelnen Teilen wurden Reste von Menschenleben nur mit Mühe vertrieben. Eine Kanone wurde gestellt, auf dem die umstürzende Welle sie in den See hinausgeschwemmt wurde. Das Barometer des Wetteramtes ist plötzlich einen harten Druck erlitten, welchen ein ebenso plötzliches Nachlassen folgte. Man nimmt an, dass eine starke durch atmosphärischen Druck die Stadt aufgeworfen und, als sie von Wellen nach oben auf den See trieb, das Wasser verdrängt hat. Als der Druck nachließ, stieg das Wasser zurück, ergoss sich über den Strand und schwie dann auf sein normales Niveau zurück.

### Lechte Telegramme.

Berlin, 31. Juli. Nach einer Meldung ist der liegende zivile Tr. Einer im Tauern abgestürzt.

In Neapel erholt sich der Polizeikommissar Stadts, von einer Tropenkrankheit zu erholen.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Die Frankf. Sta. meldet aus New-York: Da Gotthard nicht der Sultan Paşa widersteht.

Schönbrunn, 31. Juli. Hier wurden durch eine Feuerbrunst 25 Gebäude eingeschossig. Mehrere Personen wurden bei den Verbrannten verletzt.

Wetterbericht nach der Wetteräule an der Augustusbrücke vom 30. Juli, vorherlags 11°, Uhr.

Barometer: 754. Veränderlich.

Thermometer: +22° R.

Thermometergradi: Min. +10, Maxim. +19.

Barometer: 78° R.

Höhenstand der Elbe: -140 cm.

Wasserstande der Elbe: +15°.

**Gelehrte Nummern der Sachs. Arbeiter-Zeitung werden nicht weggeworfen sondern an Freunde, Bekannte und Nachbarn weitergegeben, behufs Gewinnung neuer Abonnenten.**

**Neu! Zur Vogelwiese! — Zur Vogelwiese! Neu!**

**Hugo Haase's umschlossene**

# **Elektrisch konzentrische Stufenbahn.**

Man sieht und man wird sagen, das wertvollste und eleganteste Unternehmen auf der Vogelwiese ist

## **Hugo Haase's Elektrisch konzentrische Stufenbahn.**

Eingang vom König-Platz und von der Strasse 3. — Ueber 1000 Glühlampen, 40 Bogenlampen, 3 Lokomobile, 1 à 70, 2 à 50 P.-S.

Arbeiter-Verein Loschwitz und Umgegend.

Sonnabend den 2. August, abends 9 Uhr.

### Mitglieder-Versammlung

im Reichtes Restaurant.

Tages-Ordnung: Politische Rundschau, Reisen, Genesekleiner, — Debatt. — Vereinsangelegenheiten.

Um zehn Uhr wird der Besuch freigegeben.

Der Vorstand.

N.B. An diesem Abend werden die Vereinsbüros mit erhaben.

### Holzarbeiter, Plauenscher Grund.

Sonnabend den 2. August 1902, abends 9 Uhr.

### Off. Holzarbeiterversammlung

im Deutschen Hause in Pöschappel.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Raumhauptmanns Herrn Wolf, Pöschappel, über Männerkrankheiten.

2. Abrechnung vom zweiten Quartal.

3. Wahl eines Kaiserausschusses, 3 Mitglieder.

4. Gewerkschaftliches.

### Gewerkschalten für den Plauenschen Gr. u. Um.

Sonntag den 3. August

### Großes Sommer-Fest

im Deutschen Hause in Pöschappel.

Von nachmittags 3 Uhr an: Konzert, Preisregeln, Ringwerken, Kinder spiele und andere Belustigungen.

Es laden ergebnis ein und bitte nun zahlende Beiträge.

Der Vorstand.

### Consumverein „Vorwärts“ für Dresden n. U.

offert hierzu seinen Mitgliedern von einer

nächsten Montag den 28. Juli

eintreffenden Abnahmung:

### Braunkohlen



Mariascheiner

(Bohemia Schacht)

Mittel I und II, ver. Hektoliter 90 Pf.

Die Preise vertheilen sich für die innere Stadt bei Abnahme von mindesten 10 Hektolitern von einer Sorte frei vors Haus.

Nach den Vororten, bescheinigt Vorhaben: Plauen, Döbeln, Zwickau, Grimma, Blasewitz, Neukirchen, Leubnitz, Löbtau, Striesen, Leutzsch, Radeburg, Leutewitz dagegen liefern sich obige Preise infolge höheren Aufzehrungs um 5 Pfennig per Hektoliter.

Untere Mitglieder werden erachtet, ihre Beziehungen möglichst bald unter genauer Wohnungsaufgabe in den Verkaufsstellen abzugeben.

### Zur gesl. Notiz für unsere Mitglieder:

Unter Kohlenlieferant schreibt uns:

„In Dresden wird momentan ein Kohlenmaterial verkauft, welches qualitativ an Schlechterei unerreicht ist. Wie man wohl annehmen kann, wird die „Noble“, welche infolge ihrer Billigkeit immerhin Absatz findet, von jedem einzigen Konsumenten nur einmal genommen. Um dieser Schleuder konkurrenz die Zähne zu bieten, erläutre ich mich bereit, Ihnen die garantirt bessere Triebwichter Saxon und Maria Cyriana zu liefern.“

Wer bietet hierzu unseren Mitgliedern die Braunkohlen um Preis von:

### 60 Pf. frei vors Haus

an. Außerdem aber bemerken wir, daß die von uns bisher geführten beiden Marken die besten sind und keine Konkurrenz etwas besser verkaufen kann.

Wiederholte Kosten Abholer Kosten zu einem gleich hohen Preis an und deshalb wollen wir unsere Mitglieder darum aufzurufen machen, dass im Mariascheiner Revier Schächte vorhanden sind, in denen eine minder gute Noble abgebaut wird.

### Freundliche Wohnung

große Suite, Kammer und Küche, Preis 165 Pf., jeden oder halben zu vermieten.

Möblier 12.

### Bandonion-Kapelle

sucht Engagement am Vogelwiese.

Sehr. Lieder von W. Feuerberg,

Striezelstraße 29, II.

### Ein kleines, aufgehendes

Nisch- u. Buttergeschäft

in Weißensee halber bilden zu ver-

kaufen. Oberzehnhofstraße 6, vor.

### Schuhmacher

findet Arbeitstag gratis Witten-

beratung Straße 21 bei Dr. Maun.

Wetterbericht nach der Wetteräule an der Augustusbrücke vom 30. Juli, vorherlags 11°, Uhr.

Barometer: 754. Veränderlich.

Thermometer: +22° R.

Thermometergradi: Min. +10, Maxim. +19.

Barometer: 78° R.

Höhenstand der Elbe: -140 cm.

Wasserstande der Elbe: +15°.

**Gelehrte Nummern der Sachs. Arbeiter-Zeitung werden nicht weggeworfen sondern an Freunde, Bekannte und Nachbarn weitergegeben, behufs Gewinnung neuer Abonnenten.**



Lebendfischer feinst grosser

### Schellfisch

Pfd. 25 Pf.

### Schellfisch

ohne Kopf, Pfd. 22 u. 25 Pf.

### Seelachs

ohne Kopf, Pfd. 22 u. 25 Pf.

### Feinste Bratschollen

Pfd. nur 20 Pf.

Verband vrompt gegen Nachnahme.

### E. Paschky.

### Geschäfts-Eröffnung.

Meiner zieht Rundschau zur geöffneten Rundschaunahme, daß ich mein Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft von Petershäuserstraße 33 nach Nr. 39 verlegt habe und Sonnabend, 2. August, eröffne. Zahlstelle des Centralbüro der Fleischer und Verbraucher Deutschlands. Mit aller Hochachtung A. Hauptvorsteher.

### herren-Wäsche

Krawatten, Hosenträger

Socken, blaue Anzüge

fauft man am billigsten bei

### E. Köhler

am See Nr. 11.

### Wasche mit Luhns

Herrlichkeit, getragene Herren- und

Damen-Garderobe, Sacco-Anzüge,

neue und aetragne Hosen von

150 Mark. an. Möbel, Betten,

Bettw. mit Matratzen sehr billig

aus bei Werner, Rosen-

straße Nr. 21.

Blumenranken

auf Hüte, Stütz nur 25 Pf.

empfiebt

### Hesse.

Eichendorffstraße 12. I. big.

### Fisch-Götze

Vogelwiese!!

Herrlichkeit, getragene Herren- und

Damen-Garderobe, Sacco-Anzüge,

neue und aetragne Hosen von

150 Mark. an. Möbel, Betten,

Bettw. mit Matratzen sehr billig

aus bei Werner, Rosen-

straße Nr. 21.

Künstliche Zähne

sowie alle übrigen Arbeiten son-

ntrenlos billig.

Weitgehende Garantie.

### Grügers Zahn-Atelier

Annenstraße 28, II.

Ritter von 68 Pf. an.

### Louis Bär

Niedergraben 2.

Nach langen und schweren Leiden verstarb gestern unser Kassenarzt

### Herr Sanitätsrat Dr. med. Hermann Krauss hier.

Wir betrauern in ihm einen Arzt, welcher der Orts-Krankenkasse seit ihrem Bestehen zur Seite stand und uns und unseren Kassenangehörigen jederzeit ein treuer Berater und uneigennütziger Helfer war.

Leicht sei ihm die Erde!

Dresden, am 23. Juli 1902.

### Der Vorstand und die Verwaltung der Orts-Krankenkasse.

J. Frässdorf, Kassenvorsteher. G. Hesse, Bureauvorstand.

Bartholomäus Riem, Dresden.

Druck und Verlag: Norden & Somp, Dresden.

Preis 1 Heftg.

# Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 174.

Dresden, Donnerstag den 31. Juli 1902.

13. Jahrgang.

## Die Eröffnung des neuen Kommunistischen Klubs.

Dem Vorwärts wird aus London unter dem 27. Juli berichtet nach ungefähr zweieinhalb Jahren verließ der mit der Übernahme der internationalen Sozialdemokratie eng verbundene „Kommunistische Arbeitgeberverein“ seine alte Stütze im Finsbury Street, um ein neues, modern eingerichtetes Clubhaus in Nr. 107 Chancery Street, gegen Südwärts, zu bauen. Nach den bisherigen Errichtungen in das alte Clubhaus — Erinnerungen an die ersten und zuletzt im Jahre des Ausnahmefestes hier feiernden Engels, Eleanor Marx, Liebknecht, Pöbel, Einde, Bernheim, Löber, Berliner, sowie politische, russische, schwedische und ungarnische Vertreter des sozialrevolutionären Gedankens.

London erinnert auch in dieser Beziehung an das niedergeschlagene Kom. an den letzten Kongressen der armen Welt, wo das International aus dem Orient und Afrika bestreitig war und durch Aufbau einer neuen Weltordnung und Vergebung der Schuld.

Das der Klub in dem letzten Jahrzehnt der alten Traditionen blieb, ist hauptsächlich das Werk des Adams Blatchford, der für die politische Erziehung der aus allen Nationalitäten herkommenden Proletarier in unermüdlicher und beläuterter Weise gewirkt hat.

Es genügt nicht es, nur Vertretern des Sozialismus zu zeigen, was eine Politik aufzuhalten ist, Antiken im Stein zu runden. Wohl aber Schilder, Tafel und Prangung haben in unerschrockener Klarheit alle diese Schwierigkeiten überwunden.

In den letzten sechs Monaten hat das Genossen Dr. Paul Levi durch zahlreiche und sehr gut besetzte Vorträge über Geschichte des Sozialismus und deutsche Literatur die Anerkennung des Klubs erworben.

Von dem Elter und dem Organisationschef des kleinen George, Whitfield, Weingart, Arend, Riedmann, Löber, kann die Zeit und Energie unseres „Vorstandes“ kaum und wohl nicht in großer Höhe der deutschen, unvergleichlichen und unantastbaren Stütze war es und möglich, ein neues Heim zu bauen, das genau in feierlicher Weise geöffnet wurde. Alle Gläubiger, die man seit einem Jahrzehnt nicht mehr unter uns gesehen hatte, fanden wieder zusammen, um an der Feier teilzuhören. Beide Freiheit und Entschluss der sozialistischen Gebäude erwähnenswert, war am diesen Vereinen der internationalen proletarischen Frömmigkeit zu leben.

Die ersten Jahre des Existenzjahrs in der sehr prahlenden Atmosphäre des britischen Weltreichs haben ihren Reiz und Abschluß. Die Sozialdemokratische Federation war durch einige ihrer besten Mitglieder vertreten. Der Parlamentaristaal war von dem französischen Genossen Paul Léon für sich selbst und zwei anderen Freunden Dard bestimmt in geschwungener Weise mit Plakaten geschmückt. Ein großes Bild von Karl Marx und eine Plakette von Friedrich Engels, umgeben von dem Aufz. Freiheit aller Länder vereinigte Freiheit waren die Helden der Freiheit.

Um 8.45 Uhr abends eröffnete Genossen George die Feier mit einer warmen Begrüßung der zahlreichen erhabenen Gäste. Es berührte auf den vorbereiteten Tisch der Hauptmeister Henry Edwards VII. und auf die für die Ankunft des Herrn Ministerpräsidenten bestimmende Bedeutung der sozialistischen Organisationen und ihrer Bedeutung. Er verabschiedete die eingeladenen Delegationsgruppen aus dem Namen des deutschen Parteivorsitzenden, sowie der englischen und englischen Gewerkschaft, die am Empfang verhindert waren. Ein Beitrag wurde die Begrüßungsrede des Genossen Bruno Riemann und des Genossen Auguste Beernaert aufgenommen.

Die Freiheit liest Genossen Heinrich Riedmann, unvergänglich ein Sozialist, der als einer der ersten Begründer des Sozialismus im Jahre 1878 aus Berlin nach London übergesiedelt. Dies schafft er fast gleich nach seiner Ankunft dem Kommunistischen Arbeitgeberverein und von mir, der Hauptmeister Johann Riedmann, als eines der Hauptgründer, obwohl bereits erlangt, freudig mit dem ganzen sozialistischen Kreis, das die Partei in den nächsten Jahren durchglüht. Wie das von einem alten Sozialisten nicht anders zu erwarten war, kam auch die Vorsitzende und die Brüderlichkeit zur überzeugenden Persönlichkeit des sozialistischen Sozialisten, lebhaft zum Ausdruck. Der Vortragende verließ seine Ansprache, meistens lange Zeit, zurück in die Stürze und Spannungen zwischen der deutschen Bewegung in die Freiheit, die in diesen Hoffnungen bestand. Was ist?

Der nächste Redner, der 7jährige Genossen Friedrich Lehner sprach englisch und hielt eine in der ersten Reihe des Raumauszugs wiedergefundene Rede. Er kam nach England im Jahre 1847, lebte noch die ersten Gründer jenes alten Sozialisten und Gewerkschaftsvereins im Namen des deutschen Parteivorsitzenden, sowie der englischen und englischen Gewerkschaft, die am Empfang verhindert waren. Ein Beitrag wurde die Begrüßungsrede des Genossen Bruno Riemann aufgenommen.

Der letzte Redner, der 7jährige Genossen Friedrich Lehner sprach englisch und hielt eine in der ersten Reihe des Raumauszugs wiedergefundene Rede. Er kam nach England im Jahre 1847, lebte noch die ersten Gründer jenes alten Sozialisten und Gewerkschaftsvereins im Namen des deutschen Parteivorsitzenden, sowie der englischen und englischen Gewerkschaft, die am Empfang verhindert waren. Ein Beitrag wurde die Begrüßungsrede des Genossen Bruno Riemann aufgenommen.

Was man in dieser Art hörte, sind Tropodes und Miser. Tropodes sind Geschöpfe, die mit eigener Freiheit in einer bestimmten Richtung weiterlaufen. Miser sind verwirrte, dummmende Geschöpfe, beide enthalten Gewissheit, die bei Erinnerung des sozialistischen Gedankens gebrochen wurde. Was man aber noch nicht hat, jedoch nicht haben möchte, das sind rechte Unterwerfungsbewohner, die mit Mannschaften besetzt, nach beliebigen Richtungen unter Wasser fahren und den Feind aufsuchen können.

Als im Jahre 1847 der Sozialist durch dänische Schiffe akehrte, kam der geniale Wilhelm Bauer auf den Seelanden, dem Feinde, dem man über Wasser nichts entziehen konnte, unter Wasser keine Freiheit zu geben. Er gehörte als Sozialist, der durch einen mittleren Durchgang gekommen war, durch einen mittleren Durchgang, in die Freiheit gekommen war, und mit diesem Namen erfuhr er seinen „Durchgang“, ein Freibadbad, das durch einen mittleren Durchgang in die Freiheit gekommen war, durch einen mittleren Durchgang, in einer Tiefe von 80 Metern durch den Feind, der darauf wartenden Wasserhöhle eingeschwommen wurde. Es wurde tot und wie durch einen Wunder nur entflohen der Feind und seine beiden Gefährten und Wasser. Bauer war ein Sozialist, der einen Namen, der hatte nur einen Fehler, leider einen unverstehbaren. Er war nämlich früher Unterwerfung zuweilen, und das war sein und seiner Erinnerung Schaden. Selbst in dem damals fast noch unbekannten Schlesien-Vorland konnte man ihm die Angewohnheit an mehreren Orten nachweisen, anderthalb Jahre man noch der Freiheit neuen Freiheit zu versetzen, anderthalb Jahre man noch der Freiheit neuen Freiheit zu versetzen. So aber blieb sein Boot 1. Jahr im Ende des Sozialisten liegen, und er selbst wurde verlastet. Heute liegt das Boot als Kuriosität auf dem Sozialisten.

Nach Jahren erst begann man wieder den Unterwerfungsbewohnern

„Wie Menschen sind Proletarier.“ Der Redner gab eine sehr lebhafte Erinnerung aus der Zeit der Versammlungen über das „Kommunistische Programm“, die im Jahre 1847 und über die gemeinsame Erinnerung, die im Klub hergestellt wurde, die die Freiheit nicht vom Sozialisten 1. Klasse in London eingerichtet war. Die Freiheit schafft einen nach Nordosten, um sich an der Revolution zu beteiligen und die Kommunisten in Deutschland zu verhindern. Das kam der Sozialist Sozialdemokratie und die Versammlungen im Auslande bestimmt. Als Vorbild im Jahre 1856 wurde auch England hier, das die Freiheit nicht in London verhinderte, die nicht nach und nach Marx und Lenin ließ. Einem Plan entsprach. Die Wirkung des Klubs bestätigte sich in der Gründung der „Internationale“ im Jahre 1864.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die erste Zeit des internationalen Kommunismus und schafften die Freiheit, die es auf dem Balkan gegen Hungar und Bulgarien hatte. Zwei, die neben sehr großen Erfolg waren auch ein schwerer Rang, ist, was sie die Fabrikarbeiter unter den Versammlungen der Sozialisten. Eine der ersten und ersten Freiheiten, die in England wurde der Zug des Sozialismus und seine Freiheit, eine soziale Utopie, die das Jahr 1847.

Genau wie sie die Gründung der deutschen Sozialdemokratie, des internationalen Kommunismus und des „Internationale“ feierten sie jetzt, so erstaunt und überrascht waren sie über die

temmer zu bestimmen. Wir wollen verläßlich nur beweisen, daß es sich um die Arbeit eines Korrespondenten handelt, mi dessen Identität wir zu zweit bisher keinen Anhalt hatten. Wer alibi kann deshalb auch eine Nachprüfung der Sitten nicht erhalten. Beweisen wollen wir aber, daß die gesuchte Fidemnopie — der Dr. K. — nicht ausgenommen — sich bewußte Handlungen an Thau oft erlaubt hat. Wir wollen mit an die uns nun gerichtet geforderte Verwertung des kantonalen Proklauses eintreten und an die Verfassungsaffaire ihres Vorfahrs redolieren. Der jetzt wieder in Gnaden an seinen alten Posten gewählt ist. Also habe bekanntlich niemand unter dem Volk dieser Stadt man nicht habbt getestzt. Also nicht das Land so weit aufstreichen, verachtete Untertanen!

Nach einer Polizei verklagte der Stadtrat von Kiffen. Die Stadtverordneten müssten davon nichts wissen und konnten auch die Notwendigkeit dafür nicht erläutern. Sie wünschten im Gegenteil kurfürstliche Wirtschaft und mehr als 1000 1868 eine Beschränkung des bewohnten Flächen von Kiffen stattgefunden. Der Stadtrat rief die Erweiterung des Kreisstaatsbaues an und dieser bestätigte seinen Polizeibefehl. Er holte neuen Polizeien.

Ein neuer Wettbewerb um Erfolge ziehen könnte eben.

**Ein außerordentlicher Vorwurf** kommt jedoch nicht gegen unterliegende Parteien vor selbst. Wenn Preisbelehrungen runden in den letzten Jahren mehrere Zweize, wenn Generale gegen 200000 vor. Der Termin in Zeichen des Respekts zu Dr. Lehmann gegen Albert wurde selbst ebenso der Termin in Zeichen des Preisbelehrungsfestes gewählt in Würden gegen Albert, welches auf den 22. August vorgesehen wurde. In diesem Prozeß war Gegenseit Albert in mehrfachen Verhandlungen rezipiert worden und hatte er Verhandlungen eingegangen nur wegen bestreiter Tatsche, ob er einen anderen Zeitpunkt darüber Generale Goldmann zwar in erster Anfrage beschreiten werden. Da der Rundschauzettel jedoch Verhandlungen einzufordern hat, so wird auch gegen 10.000-12.000 Mannen nochmals Termin festgesetzt. Endlich habe ich am vorliegenden Sonntagnachmittag Generale Albert wegen seines Urteils in Nr. 12 und Alberts Frau Gottfried, "Die Wahlkreisvereidigter im Schmiedestadt auf der Inselnach" überredet, zu verantworten. Nach sehr Verhandlung führte mich zu seinem Reihstuhl und wurde siehe beide Zeugnisse zweier Generalen, das Generale Weißauer Goldmann und der General Weißauer Goldmann.

seien und des Weitwinkel-Sucher, auf den 23. August verordnet.  
Um soviel uns zur Zeit nicht gerade gelingen. Eine  
ganze Reihe von Personen haben bewußt gegen den Generals-Adjutant  
wie auch gegen Clemens Stöckl an. Diese sollen natürlich da sein  
wirksame Person nach mir vor der nächsten Aufzeichnung hinaus der  
Stadtbeamtenkarte wie der Unterküchenmeister entzogen.

Neber die Betriebstrauftafeln erlangt viel Bedeutung für die Arbeitsergebnisse der Betriebe. Die Unternehmer rüsten mit Betriebstrauftafeln ein, weil ihnen die Bewältigung der Kostenstellen durch geschulte Arbeit nicht steht, und weil sie besser mit ihren Arbeitern zusammen leben. Es ist auch bei den Betriebstrauftafeln verständlich, dass sie darüber nur eine

in der Sachsenhausen konstituierte im Anschluss an e. nahm für sich die Auskunftsbehörde eine Nachprüfung der Fertigstellungen der Befehlsaufgaben vor, da die Befehle nicht immer vollständig auszuführen schien wüllen. Dieser Tage fanden vom Neuanfang an bis E. war oft Tage vorher durch Anhören bekannt gewesen werden, dass die Arbeitet sich vorher über Verhältnisse, besonders die finanziellen, beschäftigen könnten. Einige Arbeiter unterwiesen in der Miete, Bevölkerung zu machen und Stimmen zu verteilen. Die Partei lehnte solchen Veto aber ebenfalls nicht für gut befürworten. Ein Ergebnis ist so die Stimmenliste wird ein grob verteilt, dann neue, mit denen aus Zusammensetzung ander Arbeitsgruppen kommen. So kann viele Arbeitet nicht weit die Künste, sich an der Wahl zu beteiligen. Drehen ein Herr von der Auskunftsbehörde bei der Wahl zwischen

Er wolle jedetfalls dann bei der ersten Gelegenheit auf die Sache geflogen. Die Untermänner würden auch jetzt mit Beiratversammlungen, die nicht nach ihrem Willen und Gefallen seien, in Fortsetzung. Sie entstehen einfach aus unbekannten Ursachen. — Das ohne Rücksicht wäre, meint mir dem Rest. Denkt Blumenbach zu erwidern, von Georges wütend überzeugt, aufzutreten.

<sup>8</sup> Die Verwaltungsgrenzen der Kreisfrankenlehen im Königreich Sachsen zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert. Außer den geschichtlichen Ausführungen, die ich auf die Geschichte Sachsen bis zur Zeitnahme der Verwaltungsgrenzen der Kreisfrankenlehen und Besitzverhältnisse eines Teilstaates ertheile, fanden sich verschiedene allgemein historische Gesetzmässigkeiten zu erläutern. Der Verfassung des Königs, Regierung von Sachsen, war es nicht mehr erlaubt, dass die am Oderthale verbliebenen, meistens slawischen Ortschaften von Sachsen führt. Nach dem geschichtlichen Wiederaufbau des Landes, so wie dieses Sachsen unter Otto I. wieder steht, und den in den Verhältnissen zwischen dem Erblande Sachsen und Sachsenlehnern eingetretenen Zusammenschlüssen. Eine im vorliegenden Jahr bestehende Unstimmigkeit zwischen dem Sachsenlehnsherrn der Sachsen ist auszuschliessen, doch kommt eine solche durch den Sachsen noch nicht vorgenommen werden. In der Ausbildung der Kreise ist sehr erfassen. Aufgabe einer Zentralen des Sachsen-Kreises ist die Ausbildung sowie welche über die Zuständen der Sachsenlehnern. Bezeichnungswörter sind breit beschrieben. Erfahrungswörter können nur dann eingeschlagen

Verbindung mit der Zirkulation des Blutkreislaufs auf zu Volumenverluste.  
b) Die Rolle des Stoffwechsels beim Trockenheitsfall. Unter den Erhaltungszuständen, die den Organismus vor zu trocknen machen, ist unter anderem auch der Trockenheit. Stoffwechsel und das Atmen sind den Erhaltungszuständen zugeordnet, bis hinab zu den extremsten Naturzuständen reichlich vorhanden sind. Durch den Lebensprozess wird das Material des Körpers beständig verbraucht und muss daher auch beständig erneuert werden. Die bestandenen Bestandteile werden teilweise mit dem Blut nach den Organen verteilt und feine Ausschüttungen ausgetauscht, teilweise verlassen sie den Körper in den Ausscheidungen durch die Haut und schwebe durch die Atemluft, um wieder Bestandteile ab, die nicht mehr braucht. Ob es aber dabei freier Stoffwechsel benötigt, sehr wohl viel, doch in einer noch unerklärlichen Streitfrage. So will man führen, doch jedemfalls nur die urinäre Ausscheidung des ausgeschiedenen Stoffwechsels des Körpers in Blattnform verloren, während der größte Teil der aus der Zersetzung von einem unvermeidlichen Stoffwechsel hab im Harnstoff vorfindet; ob der Stoffwechsel ausgetauscht oder aufzusammeln muss, ist noch eine offene Frage. Die Verdauung verarbeiteter Nahrungs- haben dient zu teilweise entzerrten Ausscheidungen. Perfektes Beispiel findet die Zufriedenheit der Tiere, wenn sie neuen auf diese Weise zu lernen. Es kann nicht darum gehen, ob die Verdauung, die es

Wandelsforderungen, hauptsächlicher Schutz für die Kostenbeamten, Personalaus- und Sozialversicherung neu verteilen. Die Debatte hierüber ließ erkennen, daß besonders bei kleineren Städten und bei den unteren Beamten die Arbeitszeitänderung nicht immer sehr praktisch sind. Man freut sich darüber aus, daß den Kästnerern durch Vereinbarung von entsprechendem Zahlzettel die umfangreiche Planifikation erleichtert werde und daß mindestens nach einigen Jahren Schutz sehr nötig und auch zu rechnen ist. Verschiedene Meinungen wurden dann nicht geteilt, da sich verantwortlich die Generalversammlung des Verbandes, die demnächst in Hannover zusammenstritt, mit den angeförderten Gesetzesänderungen beschäftigte. Dietrich wurde noch über Erweiterung des Verbandes durch Einbeziehung aller Personen, die in Institutionen mit Tiefdruckdruck der drei Arbeitsmarktsicherungsanstalten beschäftigt sind, aufgefordert. Auch hiermit wird sich die erwünschte Verbesserung beschäftigen. In den Verbänden wurden die beiden Freie Riedelbusch, Kandler Chemnitz u. a. gewählt. Zum Abschluß noch zur Vertretung auf dem mehrfach erwähnten Verbundtag in Hannover fünf Personen benannt werden müssen, welche die nächste Jahrestagerversammlung in Döbeln vertragen.

Mit einem Rekurs auf den Amtshauptmann von Auerbach in Biberbach schreibt wird vom Postl. Anz. die Thatache, daß der Gemeindevorstand Leich von Vogelzahn wegen Herrenfeindschaft in die Amtszeit Unterholz abdratzt werden müsse.

**Hannover.** Verhältnisse welche folgen haben bereits die Unter-  
schiedsmassen des Erbfrantenfahnenführers Hünner, der in Hinter-  
ladungssachen ihre seelische Verzweiflung fand, die Stadt Hannover hat sich der Stadt fahnen-  
führer Hünner durch Erbtagen das Leben nehmen. In einem himmel-  
hohen Staate steht er als Erklärung seiner vermeidlichen Todes  
an, daß er es nicht überwinden könne, daß er die Unterdrückungen  
verhindert — Hünner hat seit mehreren Jahren die Revisionen der  
Erichshausenfasse veranlaßt und eher wahrgenommen und da-  
durch den Verbrecher nicht früher aufzufinden gewandt habe. Die Unter-  
drückungen sind anders seien, sonst sich bis jetzt beurteilt läßt, bis ins  
Jahr 1869 hinzu. Die bestimmte Summe ist noch nicht festgestellt,  
bedeutend war, daß der Betrag von 2000 Mark weit über-  
schritten sei und sich ein Schleier von 10 bis 12000 Mark  
erstrecken könnte. Hünner hat es mit großer Säuberlichkeit und Gerechtigkeit  
verhandelt, sicher bei den Revisionen seine Unterdrückungen zu ver-  
hindern bzw. Hünner erreichbar zu machen. Die Aufregung in der Stadt  
ist groß, einige mehrere aufnahmende Berichte, die aber der Begründung  
entgehen.

erhöhen, bestanden. Die Voraussetzung leistet mir, daß vindict eine Ordensnadelstange einer Kette war. Als am 20. November der Cittadella-Ladenbesitzer von der Stadt unter Wahrung des Antrags an die Generalkommission der freien Gemeindeländer geführt wurde, wurde dieser von diesem Besitz bekannt. Fernherum kann erneut, wie bei einer

Niederneukirch. Hier wird man endlich Ruhe haben vor dem bösen ~~der~~ <sup>der</sup> Feindem! — ~~der~~ — nämlich in der Christusfamilie oder doch wenigstens im Frieden. Venetio D. war bekanntlich selber treuer Verbündeter der Ruhe und ging aus dem Vormittag wandend fort statt ins Geiste. Vor allem verachtete er sich darauf, zu wissen, wie eigentlich das Thier im Jahre 1581 entstanden ist. Venetio D. hätte sich dadurch bei vielen sehr unbelustigt gemacht und meist nur einmal hätte man auf einer gewissen Seite ausgestellt: „Der Stein und das Eisen!“ Endlich gab sich die passende Gelegenheit zur Erfüllung des längst gehegten Herzenswunsches, den unbekannten Vertreter der Münsterer der Minniedler loszuwerden. Durch verschiedene

Am 11. d. M. haben Sie sich in Niederneustadt als fehlfreudiger Schneidermeister melden lassen. Da Sie nicht mehr zu den Arbeitsherrn, sondern zu dem Arbeitsherrn gehörig sind, so werden Sie uns bitten, Ihnen die Dienste zu entziehen.

Um hat sich Genesie Denz allerdings nicht als fehlbares  
Schrägemuster, sondern nur als Schreiber etabliert und behauptet  
seine Quelle, aber das kommt ja bloß auf eins heraus. Wer  
Genesie Denz hat gewusst, als er das Arbeitsverhältnis bei  
Kern Olaf ausarbeitete, und das freudige Blattfeld gemeldet,  
er folgt also der Nachsatz der Aufzeichnung nach wie vor. Die  
Autographenbestätigung allerdings möchte Meinung zu keinem  
Quellenwert geben, es ist nur die Wahrheit, ob die Amtsobmannschaft  
zu appellieren. Berlin ist ja die Kreide bei den Begegnen seine kleine,

von man einem bauen ?? Soz glücklich los ist — bis auf weiteres.

**Heidenau.** Am Montag verminen wird ein bei der Firma Rossmann & Schubert befindlicher Betonar in die Hobelmaschine, wo durch ihm zwei Augen der rechten Hand abgeschnitten werden.

**Mögeln.** Das 3½-jährige Mädchen eines Bäckers wurde von einem Viehwärter überholten und ihrer vorher in das Johannastrafengefängnis Heidenau überführt. Da Zustand des Kindes ist nahezu hoffnungslos.

**Ronsdorf b. Wittenberga.** Hier erkrankte sich ein unbekannter Besitzer der Ronsdorferstrasse 46 — für blind im 19. Jahre.

1919 zählten mit diesen Inseln verbundenen Inseln, welche angebaut hat, in vorheiter Form zu wiederkommen; deshalb hat er bei seinen Studien der Wasserfläche 2000 Steine für die Landwirtschaft auf Bebauung erachtet. Aufzulösen hat diese einen dreieckigen Platz für die Anstellung vorgeschrieben, sobald ein Drittel des Zinnsatzes der im dichten Norden umgelegten Wasserfläche unter den freien Erdboden in Plastikum, bei es durch die Firma, so es durch die Firma, ausgestellt wird. Die Arbeiten sind bis zum 1. Januar 1920 an die Xanjo der Römer in Wien einzuführen. Die Ausdehnung der Stadt hat seineswegs mit wissenschaftliche Bedeutung, sondern sie ist auch für das praktische Leben von höchster

14. Verkündende Wirkungen des Kugelblaus wurden füngt von Prof. Dr. Lehmann in Karlsruhe beobachtet, als er Versuche über elektrische Entladungen in verhinderten Räumen in weiten Höhen anstellte. Ein elektrischer Strom von 10 Joule/cm<sup>2</sup> Weite und über 1 Meter Spannung habe nach Verteilung des Raumes (kleiner Raum) unter einem Gewölbe durch den Trauf der äußeren Luft zurückgewirkt, obgleich überweis war es mit diesen Zahlen bedeckt gewesen und hat keine Zahlen. Ein anderes Gefäß von 45 Zentimetern Weite und 60 Zentimetern Höhe liess den vollen Schall eine halb Stunden lang aus, auch während die elektrischen Entladungen durchgingen. Soeben es dann aber etwa fünf Stunden darüberhinaus gehanden hatte wurde es plötzlich mit großer Gewalt in zahllose kleine Bruchstücke zerstört, die bis 15 Meter weit flogen. Alle entstossenen gerichteten Partikelwände wurden zerdrückt, und einzelne Glasplatten brachen sich bis in die hölzernen Rahmen von Säulen mit solcher Kraft ein, dass diese stufen blieben. Vermundbarlich ist das nicht, wenn man bedenkt, dass der Kugelblau rund ein Kilo auf den Querschnittsmeter beträgt; dass seine Stärke daher einen einzelnen Trauf von etwa 15000 Kilogramm bis 150 Tropfenzentner, das zweite einen solchen von 127-132 Tropfenzentnern ausreichet. Beim Erreichen mit solchen Gefäßen kommt also nicht notwendig genug rein.

Bei dieser Gelegenheit sei übrigens auch an einen ähnlichen Unfall erinnert, der bei einem Versuch des Erfinders des Kugelblaus, des bekannten Magdeburger Prinzipiellens (C. v. O. u. e. r. i. d. e. 1892-1893) auftrat. Er sprang aus einem mit Wasser gefüllten Fass über Weisheit das Wasser heraus, um in einen leichten Raum zu erhalten. Da aber durch die Toren des Holzes behanliche Luft entstand, blieb ihm nur keinen Versuch eine lugneine Stunde verminder zu sein. Es erzählt er: „Zwölfe töte 60-70 Magdeburger Was und wurde oben mit einem Messingrahmen vorlieben, unten daspon an der Spitze angebrachte und aus demselben nach unten schauende Tropfen, die

**radeberg.** Wie Treddner vorzügliche Zeitungen melden, ist die kleinen Gewerkschaft in Firma Vereinigte Radeberger Glasfabriken in Stettin gekauft. Cirka 200 dort beschäftigte Glasarbeiter kommen dadurch in schwere Sorge. Die Meldung kommt etwas überraschend, weil bisher nicht die geringsten Anzeichen für einen schlechten Stand des Unternehmens sich bemerkbar machten. Allein, was steht heute noch fest? Man muss sich ja an die unglaublichesten plötzlichen Zusammenbrüche gewöhnen. — Hoffentlich kommt die Konkurrenzverwaltung dann den Betrieb aufrecht zu erhalten.

**Radeberg.** Montag nachmittag erfolgte in aller Stille das Begegnen des Waldwärters Vohr aus dem Friedhofe zu Radeberg. Daß sich zwischen diesen beiden Vater in den Umhänden entwrichtend fröhlich und es ist alle Freude vorhanden, sie am Leben zu erhalten. Neuerdings wird bestimmt, daß man an Vohr in letzter Zeit doch eine gewisse Unruhe bemerkt haben will. Ein Leiden an dem einen Knie soll ihm ernsthafte Sorge bereitet haben. Wie den Seinen lebte Vohr im besten Frieden, noch am Vorabende der That hat er mit Frau und Kind und einer zum Besuch anreisenden Radbarin sich freundlich unterhalten und dann ohne auffallende Gemütsbewegung sich zur Ruhe begeben. Jetzt Vohr ist eine geistige Blumenmädchenin und leidet durch diese Verhüttigung etwas nur zu verdienzen; ihr Heim heißt sie jetzt Idamund und Ina. Die 12-13jährige Elsa war sehr fröhlich und heiter, sie saßte mit zu den beiden Schülerinnen. Am Sonnabend traf in Radeberg auch der 70jährige Vater Vohrs ein, der Waldwärter in der Schönauer Gemarkung in, sowie Vohrs 15jähriger Sohn, der sich kein Gewissen aufhält.

**Laura.** In der Nachbargemeinde Weidendorf wurde am Dienstag der Arbeiter Günther verhaftet, als er sich eines Entführungsverbrechens an seiner eigenen ehelichen Tochter schuldig machte. Günther ist ein Trinker bekannt, und an dem Tage der unmenschlichen Tat war er betrunken in Hause gekommen und über das arme Mädchen hergestossen. Durch das Wimmern des Kindes wurde ein im Hause wohnender junger Mann aufmerksam und schlug Lärm. Als die Polizei eintraf, welche der Unhold nicht von seinem Opfer lassen

**Radeburg.** In eine recht trügvolle Lage sind die Eltern zweier Zwillinge in Radeburg sowie deren Mutter gebracht worden. Am vergangenen Sonntag war den beiden Vöchtingen erlaubt worden, in den Wald nach Pilzen zu gehen. Die beiden Mädchenzwillinge sind aber bis heute, Dienstag, noch nicht zurückgekehrt. Ob ihnen im Walde ein Unglück zugesetzt, oder, was auch nicht ausgeschlossen sein könnte, ob beide das Sterben bekommen haben, ist eine von ihnen nach verber die Neuerung gehabt, daß in den nächsten Tagen eine Reise nach Siel angestellt werden sollte, hat sich noch nicht

**Dippoldiswalde.** Ein Jagdunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich auf Bärensteiner Flur. Der in Jagdtreissen weiblich bekannte Wilderer Gottlieb Höslter in Bärenstein, der trotz seines 65. Jahrs noch ein eitriger Jagdschöpfer war, wollte abends nach 9 Uhr auf den Hirten gehen. Auf einem Riedelde holperte er und warf im Fallen das Gewebe nach der Seite von sich, in der Abfall, einem Urtal vorzubegrenzen, der dadurch aber erst herbeiführte. Der Schuh ging los und Höslter wurde durch eine Serradlade so schwer verletzt, daß er noch auf dem Transport nach Wohnung verstarb.

**Großenhain.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde beim Ausbäudler Pöhlke das Schaufenster demoliert, dabei aus der hinter der Scheibe stehende gläserne Aufbewahrer beschädigt. Im Hotel "Zur Rose" wurden ebenfalls Fensterscheiben eingeschlagen und von einer Tischlereiaterie der Brenner beschädigt. Wie das Großenhainer Tageblatt berichtet, sind es Freunde und Verleger des Bachmair und Schubert genannt, also Leute aus besseren Kreisen. Die former

**Ödenau.** Am Montag starb im hessischen Krankenhaus eine 17-jährige Veräußererin an einer Phosphatdosis, die sie in selbstmäderischer Flucht getrunken hatte. — Beim Reinigen einer Abwurgrube wurde am Dienstag die in einem Kreisfeuerbergrau eingewichste Leiche eines neu geborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. — In der Nähe des Friedhofs wurde am Dienstag früh kurz nach 6 Uhr eine 46 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus Oberhöchstädt auf dem Wege nach ihrer Arbeitstage von dem sich unterziehenden Arbeiter Stephan aus Sangerhausen in Thüringen angefallen und vergewaltigt. Der Attentäter

**Kleine Nachrichten aus dem Lande.** Einer der am Sonnabend in Plauen i. V. verunglückten Feuerwehrleute, der Sektionsführer Wilhelm Dietrich, der von der stürzenden Leiter aus einer Höhe von 10 Metern abgesprungen war und dann und von der Leiter getroffen wurde, ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Er hinterläßt Frau und vier Kinder. — Der Wilsdruffer Prediger Kahler in Wurzen entdeckte sich im Keller der Wunderlichen Schuhfabrik, in der er angestellte gewesen war. — In Döbeln sind mehrere schwere Bergstürme infolge des Gewitters einige Bäume umgeworfen. — Am Montagabend fand sich der 18jährige Bohrer Weinhardt in Einsiedel. — Ein Bündner, der am Johannisplatz in Leipzig dabei stand, erfuhr, daß die er das Vorlesungsstok eines Reichsbüchstolzes abstreifen wollte, er rührte sich als ein Böhmer Student der nordischen Sprache aus Hannover. Es konnten ihm schon eine große Anzahl Einsichtsbüchlein wadseuzen werden. In seinem Besitz wurden ein kleines Nachschlagewerk und sonstiges Einsichtsbüchlein gefunden. — In Falkenstein wurde das 1 Jahr alte Mädchen des ehemaligen

Erfahrung. Darauf unternahm ich es, wie vorher Wölfer und eben  
Luit herauszufinden. Anfangs ließ sich der Stempel leicht bewegen; bald  
wurde das aber immer schwieriger, so daß zwei fraktine Männer kaum i-  
hr standen, den Stempel herauszuholen. Während sie noch mir die  
Sinn- und Nutzlosigkeit des selben bestätigt waren und ihnen glaubten,  
daß „... in alle Lüft heraufgeschafft, wurde die Metallkugel plötzlich  
mit ... ein Knall und zu aller Schrecken so zerstört, wie man ein Tu-  
ren, den Jägern zusammenholt oder als ob die Kugel von der  
ausgetretenen Zunge eines Turnes mit bestigem Aufprall herausgeworfen  
worden wäre.“ — Nehmen wir für die Magdeburger Münz, die wir nicht  
nennen können, die tatsächliche Masse von 0,94 Pfund an, so würde eine  
Kugel von 0,9 Pfund Inhalt einen Durchmesser von 46 Centimetern und  
eine Oberfläche von 667 Quadratzentimetern haben. Sie hätte also  
nach den Rechnungen einen Druck von 667 Pfund oder 331,2 Tonnen.

**Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.** Kürzlich ist es, die Sphinge vi in Gefahr unanmen zu brechen. Dem gegenüber hat Herr Emile Chabrol, der Vertreter der französischen Schule in Aegypten gewissig in Paris weilt, einem Mitarbeiter des Journal über die Sphinge folgende beweisende Ausschreibungen gemacht. „Die wichtigste der Sphinge ist das alte ägyptische Monument, das wir kennen. Wir wissen nicht, in welcher Epoche sie gebaut worden ist. Alles, was wir wissen, ist, daß die ersten Ägypter, die um die Erstzeit eines ähnlichen Antiquitets alten waren und es dem Sonnenanthe geweiht hatten, die Steine zu Ehren der Göttheit errichteten. Von diesen seien, daß König Cheops (2500 Jahre v. Chr.) und Thumes IV. (1700) haben, die Sphinge restaurirt ließen. Später wurde die Sphinx durch die Einwirkungen der Zeit, bei den Raubzügen der Araber und infolge der Neugier reisender Engländer zum Teil verstümmt. So im Jahre 1882 wurde, entgegen Erwartung Madrasos, die Sonnentempel zerstört, die sie bedeckte. Man kann also jetzt sich von dem Zustande der Sphinx eine genaue Vorstellung machen. Nun wohl: man muß herausholen, daß sie von keiner Katastrophe bedroht wird, denn die Sphinx ist ein Monument, das mit verbeigehauenen Materialien errichtet worden ist; sie ist vielmehr aus dem Felde selbst herausgemeißelt oder — wenn man will — in den Felde hineingemachet worden. Sie bildet also einen Teil des Bodens, auf dem sie steht, und könnte bei einem Erdbeben verhindern. Nur zwei Teile sind „herbeigehauet“ und bestehen aus künstlichem Bruchstein: die Tassen und das Kreuz. Aber diese Restaurirung datiert wahrscheinlich aus der Zeit des Königs Thumes, und da sie seit Jahrhunderten wiederholt geleistet hat, ist kein Grund zu der Annahme vor, daß sie jetzt plötzlich einzubrechen.“



Mede, da es sich hierbei nur darum handelte, andere Volkskreise für die Kulturausbau der Gewerkschaftsbewegung durch die Bildung ihrer tüchtigen Männerarbeits zu interessieren, was durchaus zulängen ist. Nur zum Zulam hatte ich eine kleine Auseinandersetzung mit einem weiteren Vertreter der Sozialdemokratie über den "Körnerbau", welcher mir übrigens vor seinem Weggehen persönlich mitgeteilt, daß er meine sozialistische Verbindung dieser Arzne, wie überliefert waren, Bemühung der Arbeiterschaft in dieser Bezeichnung durchaus einer leidet müsse. Ich darf Sie wohl bitten, dieser Verhüttung in Ihrem kleinen Raum zu gewähren.

Der angegriffene Verdiertenhatter der Arzneifabrik Tageszeit, Gernot Germann, holt aber seinen Verdikt dem Ende nach völlig aufgedreht.

## **Verfammlungen.**

**Offentliche Tagesordner-Sitzung** am 22. Juli. Kollege Pöhlke hielt einen interessanten Vortrag über die soziale-ökonomische Lage der Gemeindewälder. Er bildete einsetzend die wirtschaftliche Krise und ihre Folgen und es entpuppte sich nachdem eine lebhafte Debatte. Kollege Lippold gab den Namenshonorar für die Landesverwaltung und Kollege Engel für den Mitteldeutschen Bau; beide waren für zehn Jahren bestanden und es wurde Declarare erlaubt. Zum Bericht vom Wehrbeauftragten gab Kollegie Hecht eine klare Uebericht vom Arbeitsnachweis.

Es waren arbeitslos im Monat	Arbeit erhalten	Über Arbeit blieben
Januar . . . . .	124	6
Februar . . . . .	165	19
März . . . . .	162	83
April . . . . .	104	88
Mai . . . . .	98	32
Juni . . . . .	116	16
	590	214
		476

Nellie Miller gab einen Bericht von der am 21. Juli abgehaltenen Innenausbaukunst, von der wir eine Verbesserung unserer Arbeitsergebnisse erwarteten. Tatsächlich unter Radweis als sehr wesentliche Verbesserung vom Geschäftsbereich bescheinigt wurde, sollten sich die eigenen Unternehmer aus dem Standpunkt, das sie erläutern: Wenn ein Unternehmen auf einer Stelle aufgewiesen bekommt, brauchten die Kunden sie nicht zu entdecken. Dieser Standpunkt kennzeichnet sehr unter rohstoffreichen Unternehmungen. Wir werden die Antwort mit Sicherheit liefern.

Unter Gewerkschaftlichen macht ein Kollege nächste Annahmen über eine Subsistenz bei Münzatlasen. Die Zahlen beweisen so recht den Hunger unserer legionären Handwerker nach Arbeit. Sie stellen noch durch die Konkurrenz untereinander in unseren Augen noch unter den indifferenteren Arbeitern. Was von solchen Herren sollen wir eine Lehre des Handwerks erwarten? Darauf folgt Zahn dieser interessanten, aber magna bekräftigten Berichtsleitung. (S. 28. 7.)

stößischen Volkes und wie man trotz der miserablen wirtschaftlichen Verhältnisse (1900-1912) bewältigte die Erdölförderung der Kronenzen. Keiner Verfall lohnte eine Ausführungen.

Über die wichtigsten Bestimmungen der regulierten Stadtordnung referierte Genoss K. J. M. Er legte in ausführlicher Weise den Anwendenden die Notwendigkeit des Zusatzrechtsverfahrens dar und erläuterte eingehend die wichtigsten Paragraphen der regulierten Stadtordnung. Außerdem forderte er darum, daß alle die mit, die noch nicht das Bürgerrecht erworben, dies so schnell wie möglich zu thun und sich, wenn sie über die notigen Schritte im Befolgen sind, an die bekannten Genossen zu wenden. Nachdem noch Genoss Stärke im Sinne des Referenten geworben, forderte der Vortretende zum Eintritt in den Verein des G. Kreises und zum Abonnement der Gade Arbeiter Zeitung auf und schloß hierauf die hierfür bestuhlte Versammlung. (Oma, 26, 7.)

**Maler, Lackierer und Antreiber.** Am 20. Juli sprach bei  
Vorläufe in Vorhören stolzene Streine über Urbaden und jüngsten  
allgemeinen Wirtschaftszustand. Durch reichen Bevall wurde dem Rege-  
nenzen gedankt. Im Generalstaatsarchiv wird bekannt, daß es einige  
Hölzleien mits. für noch halten, die Versammlungen zu beenden uns  
noch dort anzuhören. Der Vorwurf steht bereit, daß diese  
Hölzleien nur nach einer Gelegenheit haben, um ihren Nutzen zu be-  
nutzen, welche diese Hölzleien wollen ausfallende Arbeitern. Dann  
kommen Wirkende in der Werkschule Diisse in Buchau mit Strafe  
und sonstige Zeichen der Verantwortung. (Kina 21.)

**Glaeser.** (Berlin.) Die in dem am 15. Juli veröffentlichten Verhandlungsabschluß enthaltene Anklahldung gegen den Tidley Schaffroth wird laut Verhandlungsabschluß vom 26. Juli hiermit zurückgewiesen, indem ein Bescheid des Schriftführers vorliegt, und der Name Schaffroth in einer anderen Angelegenheit genannt wurde.

Schafft in einer anderen Angelegenheit genannt wurde.  
Paul Rieke, Schmiedeher. Wilm. Hahn, Bevollmächtigter.

Briefkästen

Am 300. Jahr feierten das Unternehmen nicht; werden

Sie führt eine Auskunftsstelle, den werden Sie Aufschluss bekommen.

**Freitag den 1. August beginnt unser diesjähriger  
Saison-Ausverkauf.**

#### Wie hielten an:

Hodenstoffe für Hausskleider, früher 58 Pf. Meter jetzt	42 Pf.	Weisse Taschentücher, gekämmt, für Damen u. Herren, 1/2 Dukund	68 Pf.	Tüll - Vänter, richtig lang, Stück jetzt	42 Pf.	Bunte Bettzeug, ", breit . . . Meter jetzt	26 Pf.
Halbwollene Kleiderstoffe, früher 58 Pf. Meter jetzt	42 Pf.	Weisse Taschentücher, rein Leinen, früher 22 Pf. Duk und jetzt	145 Pf.	Tüll - Tüten . . . jetzt	6 Pf.	Buntes Bettzeug, ", breit, sonst 68 Pf. Meter jetzt	52 Pf.
Schwarze gemusterte Alpakas, früher 150 Pf. Meter jetzt	95 Pf.	Bunte Herren-Taschentücher, gekämmt . . . Stück	9 Pf.	Moderne Bandgürtel mit Schloß . . . Stück	18 Pf.	Weiss Stangenleinen, ", breit . . . Meter	32 Pf.
Cheviot, reine Wolle, sonst 125 Pf. Meter jetzt	85 Pf.	Kinder-Taschentücher . Stück	3 Pf.	Multies - Schleifen für Damen, sonst 85-125 Pf. . . . jetzt	18 Pf.	Weiss Stangenleinen, ", breit, sonst 90 Pf. Meter jetzt	68 Pf.
Schwarze Kleiderstoffe, sonst 125 Pf. Meter jetzt	92 Pf.	Gummi - Hosenträger für Knaben . . . Paar	12 Pf.	Damen-Handschuhe, weiß und farbig . . . Paar jetzt	28 Pf.	Weiss Bettdamast, ", breit . . . Meter	52 Pf.
Ein Posten reineidene Blusen-Miete, sonst 200-230 Pf., durchschnittlich . Meter jetzt	125 Pf.	Gummi - Hosenträger für Herren . . . Paar jetzt	32 Pf.	Glacé - Handschuhe für Damen Paar jetzt	82 Pf.	Weiss Bettdamast, ", breit, sonst 98 Pf. Meter jetzt	78 Pf.
Walchedchte Kleider-Kattune . Meter jetzt	20 Pf.	Herren - Socken, bunt gestreift Paar	12 Pf.	Ralmuc - Unterröcke, richtig Weiß . . . Stück jetzt	78 Pf.	Gesäumte Betttücher ohne Naht . . . Stück	98 Pf.
Mivö-Pique, reizende Tessins, sonst 78 Pf. Meter jetzt	38 Pf.	Herren - Socken, prima . Paar	28 Pf.	Viele - Unteröcke . . . Stück jetzt	118 Pf.	Barchent-Betttücher, weiß und bunt, Stück	48 Pf.
Ein Posten Kleiderlatins, leidenartig appretiert Meter jetzt	58 Pf.	Echtfarbige schwarze Damen- Strümpfe . . . Paar	32 Pf.	Wunt - gestreifte Ausstands- Röcke, sonst 175 Pf. jetzt	78 Pf.	Große Schlafliegen . . . Stück jetzt	118 Pf.
Ein Posten weiße durchbrochene Walch- kleiderstoffe . . . Meter jetzt	40 Pf.	Echtfarbige Kinder- Strümpfe . . . Paar	16 Pf.	Damen-Sorsett, gut gearbeitet, sonst 98 Pf. . . . jetzt	78 Pf.	Cöper-Julet, rot gestreift, ", breit . Meter	38 Pf.
Sammel-Miete in allen Farben, sonst 160 bis 170 Pf. . . . . Meter jetzt	85 Pf.	Kinder - Söckchen, schwarz und getingelt . . . Paar	25 Pf.	Ein Posten Sorsett, hoch und nobrig Schnürzud, sonst 165 Pf. jetzt	125 Pf.	Cöper-Julet, rot gestreift, ", breit . Meter	62 Pf.
Gutterstoffe, 100 cm breit, einzelne Farben Meter jetzt	18 Pf.	Gestrickte Kinder - Röckchen jetzt	32 Pf.	Sorsett Schoner . . . Stück	9 Pf.	Fertige bunte Bettbezüge, richtig groß, jetzt 185 Pf.	
Haus-Blusen, wäschbar . . . Stück jetzt	68 Pf.	Anaben - Strohhüte, sonst 40 bis 70 Pf. . . . . Stück jetzt	28 Pf.	Anaben - Strohhüte, sonst 75 bis 150 Pf. . . . . jetzt	58 Pf.	Weisse Bettdecken mit Fransen . . . Stück	125 Pf.
Ein Posten Haus-Blusen aus besten Stoffen, sonst 270 Pf. . . . . Stück jetzt	165 Pf.	Herren - Strohhüte, sonst 50-80 Pf. . . . jetzt	28 Pf.	Bunte Bettdecken, wäschbar . . . Stück	195 Pf.		
Ein Posten Hemden-Blusen, kleine Streifen Stück	92 Pf.	Ungarnierte Mädchenhüte, sonst 50-80 Pf. . . . jetzt	28 Pf.	Weisse Damen-Hemden mit Spize, richtig groß jetzt	78 Pf.		
Schwarze Damen-Blusen, elegant gearbeitet, sonst 170 Pf. . . . . Stück jetzt	245 Pf.	Gestrickte Damenhüte . . . Stück jetzt	25 Pf.	Weisse Damen-Hemden, Achselklapp mit ge- richteter Passe, sonst 148 Pf. . . . jetzt	98 Pf.		
Schwarze Kleiderröcke, gefüttert . . . jetzt	295 Pf.	Batist - Häubchen für Kinder jetzt	38 Pf.	Weisse Damen-Hemden aus bestem Hemden- stück mit handgeschnitten Passe . . . . . 148 Pf.			
Schwarze Kleiderröcke, gefüttert, mit Volant, sonst 60 Pf. . . . . jetzt	175 Pf.	Normal - Hemden für Herren jetzt	75 Pf.	Weisse Barchent-Weinsleider mit Langvette, richtig groß . . . . . Stück	85 Pf.		
Ein Posten Anaben-Blusen, wäschbar, Stück	55 Pf.	Macco - Unterbeinkleider für Herren . . . . . jetzt	78 Pf.	Weisse Nachttäcken mit Spize . . . jetzt	78 Pf.		
Ein Posten Anaben - Hosen . . . jetzt	78 Pf.	Unchte Kastenedeken m. Fransen Stück	98 Pf.	Ein großer Posten gute Tüll - Gardinen Meter 65, 52, 45, 38, 28, 22 Pf.			
Ein Reithaband Anaben - Anzüge, sonst 250 bis 270 Pf. . . . . Stück jetzt	195 Pf.	Kinderschürzen zum Durch- föhren . . . . . Stück	78 Pf.	Porträtenstoffe mit Fransen . . . Meter jetzt	38 Pf.		
Ein Reithaband Damen - Jackette, sonst 500 bis 550 Pf. . . . . Stück jetzt	375 Pf.	Tändelschürzen mit buntem Viereck . . . . . Stück	22 Pf.	Große Mivö - Tischdecken mit Schurz und Lanze . . . . . Stück jetzt	195 Pf.		
Walchedchte Kinderkleidchen . . . jetzt	62 Pf.	Kleider - Schürzen . . . jetzt	145 Pf.	Große Steppdecken, edrot . . . jetzt	195 Pf.		
Weisse elegante Kleidchen, sonst 350 Pf. Meter jetzt	107 Pf.	Wirtschafts - Schürzen, extra	107 Pf.	Steppdecken aus Wollstoff mit Tricotunter- seite . . . . . Stück jetzt	345 Pf.		

**Reste u. Abschnitte** v. Hembergerh. 3 Meter lang 72

## **Reste u. Abschnitte** von Städtereien, ganz bedeutend unter Kreis

**Strickwolle.** schwarz und farbig  
waren Qualität wird jetzt 185 sat

# **Meidner & Co.**

Dresden-Neustadt, Bischofsplatz 8–10

**Haltestelle der elektrischen Bahn Hauptbahnhof II**